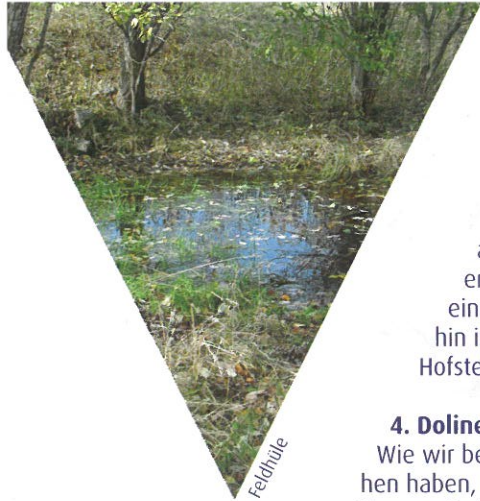


1. Feldhülle

Hier liegt eine Wasserstelle mit Doline. Die Wasserstelle wurde in vergangenen Zeiten künstlich mit Lehm abgedichtet und diente als Viehtränke. Bei Regen füllt sich die Feldhülle mit Oberflächenwasser. Dieses läuft über ein Wehr in eine Doline, wo es verschwindet.



Feldhülle

2. „Hohle Stein“

Hierbei handelt es sich um eine Höhlenruine. Durch Forstverwitterung haben sich bis tief in den Raum hinein Blöcke von der Decke gelöst, die sich am Grund des „Hohle Steins“ anhäufen. Aus früheren Zeiten wird berichtet, dass der „Hohle Stein“ so geräumig gewesen sei, dass man im Inneren einen Heuwagen wenden konnte. Dies zeigt, dass sich solche Höhlenruinen relativ schnell wandeln. Irgendwann wird nur noch eine Mulde im Hang übrig bleiben. Dazu bedarf es aber noch einige tausend Jahre.

3. Hagsbuch-Hüle

Sie dient als Feldtränke und liegt weitab vom Ort. Ob die dichtende Lehmschicht am Grund der Hagsbuch-Hüle natürlich entstanden ist oder ob sie von Bauern eingebracht wurde, ist ungewiss. Weiterhin ist denkbar, dass an diesem Ort eine Hofstelle lag.

4. Dolinenfeld in den Maierwiesen

Wie wir bereits am „Hohlen Stein“ gesehen haben, ist eine Höhle vergänglich. Es stürzen mit der Zeit zunehmend Gesteinsbrocken von der Höhlendecke und bilden am Höhlenboden aufgelockertes Blockwerk. Der Höhlenraum steigt scheinbar in die Höhe. Zuletzt bricht die Erdoberfläche ein. Ein Erdfall ist entstanden.

5. Spaziergang zu „Vogts Grub“

Sie ist eine der größten Dolinen auf der Schwäbischen Alb. Ihr Durchmesser beträgt 50 m und sie ist 10,5 m tief.

6. Erholungswald „Vor Westerlau“

Nicht weit entfernt und eine tolle „Belohnung“ für Ihre Kinder ist das Wildgehege im Erholungswald „Vor Westerlau“ mit seinen majestätischen Hirschen und reichlich Schwarzwild.

